

Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik

Dossier

Dossier: Fernsehkonsum 2004-2007

Impressum

Herausgeber

Année Politique Suisse
Institut für Politikwissenschaft
Universität Bern
Fabrikstrasse 8
CH-3012 Bern
www.anneepolitique.swiss

Beiträge von

Hirter, Hans
Mosimann, Andrea
Zwahlen, Christiane

Bevorzugte Zitierweise

Hirter, Hans; Mosimann, Andrea; Zwahlen, Christiane 2025. *Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik: Dossier: Fernsehkonsum 2004-2007, 2004 - 2007*. Bern: Année Politique Suisse, Institut für Politikwissenschaft, Universität Bern.
www.anneepolitique.swiss, abgerufen am 23.08.2025.

Inhaltsverzeichnis

Fernsehkonsum 2004	1
Fernsehkonsum 2005	1
Fernseh- und Radiokonsum 2006	1
Fernseh- und Radiokonsum 2007	1

Abkürzungsverzeichnis

SRG Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft

SSR Société suisse de radiodiffusion

Fernsehkonsum 2004

Radio und Fernsehen

STUDIEN / STATISTIKEN
DATUM: 31.12.2004
HANS HIRTER

Die für den Fernsehkonsum im Tagesmittel aufgewendete Zeit stieg 2004 in allen drei Sprachregionen an, in der Deutschschweiz um 6.3 Minuten auf 148, in der französischsprachigen Schweiz um fünf Minuten auf 173 und in der italienischsprachigen Schweiz um drei auf 178 Minuten. Die **Attraktivität des Deutschschweizer Fernsehens blieb gegenüber dem Vorjahr stabil**. Der Marktanteil am Hauptabend betrug 43.6 Prozent. Im Ganztagesvergleich ergab sich für die drei deutschsprachigen Programme des Schweizer Fernsehen mit einem Anteil von 34.5 Prozent ein Verlust von 0.2 Prozentpunkten. Der Anteil der privaten schweizerischen Stationen belief sich auf vier Prozent. In der Romandie konnte das Westschweizer Fernsehen mit seinen beiden Programmen Marktanteile von 36.8 Prozent resp. 30.3 Prozent (Hauptabend resp. 24 Stunden) erzielen; der Rest entfiel fast ausschliesslich auf ausländische, d.h. französische Sender, da einheimische Privatsender in dieser Region wie auch im Tessin kaum eine Rolle spielen. Etwas besser gegen die ausländische Konkurrenz behaupten konnten sich die beiden italienischen SRG/SSR-Sender in ihrer Sprachregion; ihr Anteil betrug 40.9 Prozent in der Hauptsendezeit am Abend und 34.1 Prozent über den ganzen Tag hinweg.¹

Fernsehkonsum 2005

Radio und Fernsehen

STUDIEN / STATISTIKEN
DATUM: 31.12.2005
CHRISTIANE ZWAHLEN

Die für den **Fernsehkonsum** im Tagesmittel aufgewendete Zeit betrug im Berichtsjahr **147 Minuten**, war also um eine Minute rückläufig. Dieser Rückgang liess sich in allen drei Landesteilen feststellen. Die italienische Schweiz kam nach wie vor an erster Stelle bezüglich Fernsehkonsum mit 175 Minuten während die Westschweizer einen Durchschnitt von 171 Minuten aufwiesen.²

Fernseh- und Radiokonsum 2006

Radio und Fernsehen

STUDIEN / STATISTIKEN
DATUM: 31.12.2006
ANDREA MOSIMANN

Von den drei Landesteilen wendete die Bevölkerung der italienische Schweiz 2006 im Tagesmittel mit 180 Minuten am meisten **Zeit für Fernsehkonsum** auf. Dies bedeutete gegenüber 2005 eine Zunahme von fünf Minuten. Rückgängig war die Sehdauer hingegen in der Romandie und der Deutschschweiz, sie sank um je eine Minute auf 170 bzw. 146 Minuten pro Tag. Das Radio musste 2006 sowohl bei der Reichweite, als auch bei der Hördauer Einbussen hinnehmen, es blieb aber das am intensivsten genutzte Medium. Insgesamt **hörten 90.3 Prozent der Bevölkerung täglich Radio**, 2005 waren es noch 91 Prozent. Der durchschnittliche tägliche Konsum sank um vier Prozent auf 100 Minuten pro Person und Tag.³

Fernseh- und Radiokonsum 2007

Radio und Fernsehen

STUDIEN / STATISTIKEN
DATUM: 31.12.2007
ANDREA MOSIMANN

Von den drei Landesteilen wendete die Bevölkerung der italienische Schweiz 2007 im Tagesmittel mit 173 Minuten am meisten **Zeit für Fernsehkonsum** auf. Dies bedeutete gegenüber 2006 eine Abnahme von sieben Minuten. Ebenfalls um je sieben Minuten, auf 163 bzw. 139 Minuten pro Tag sank die Sehdauer in der Romandie und der Deutschschweiz. Das **Radio war nach wie vor das am intensivsten genutzte Medium**. Insgesamt hörten 90 Prozent der Bevölkerung täglich Radio.⁴

- 1) SRG SSR Idée suisse, Medienmitteilung des Forschungsdienstes vom 28.04.2005.
- 2) AZ, 28.4.06.
- 3) Bund, 18.4.07.
- 4) NZZ, 24.5.08.